

Neue Wege für ländliche Gemeinschaften -

Einladung zur Mitwirkung am Projekt GREENCOOP

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur Auftaktveranstaltung und aktiven Mitwirkung am Reallabor Erneuerbare Energien im Projekt GREENCOOP ein. Die über vier Jahre angelegte internationale Initiative bringt Partnerinnen und Partner aus Landwirtschaft, Wissenschaft, Beratung und Verwaltung in einem europaweiten Netzwerk für ländliche Innovation zusammen. Das geplante Reallabor ist Teil eines internationalen Netzwerks von 17 Partnern aus der Europäischen Union (15) und China (2).

Die Brandenburger Landwirtschaft steht vor großen finanziellen, technischen und strukturellen Herausforderungen: sinkende Wertschöpfung, Klimawandel, Fachkräftemangel, auslaufende Biogasförderung und neue Optionen durch die Photovoltaik.

Im Rahmen des Reallabors Erneuerbare Energien von GREENCOOP sollen neue Geschäftsmodelle für Biogasanlagen und AgriPV Anlagen über vier Jahre hinweg gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben, Forschenden, Beratenden und regionalen Partnerorganisationen untersucht werden. Ziel ist, umsetzbare Lösungen und innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln, die ökologische und ökonomische Stabilität fördern, Energieeffizienz verbessern und den ländlichen Raum langfristig stärken.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir folgende Themen vertiefen:

- Chancen, Herausforderungen und konkrete Vorhaben in den Bereichen Agri-Photovoltaik und Biogas (wirtschaftliche Potenziale, Genehmigungsprozesse, politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Akzeptanz)
- den praktischen Einsatz von Biogas und Agri-Photovoltaikanlagen als neue Geschäftsfelder für landwirtschaftliche Betriebe
- den Bedarf an digitalen Werkzeugen und Datenlösungen, die ökonomische und ökologische Entscheidungen unterstützen
- und die Frage, wie Wissen praxisgerecht aufbereitet und verbreitet werden kann

GREENCOOP möchte einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume leisten, indem Landwirtschaft, Energie und regionale Wirtschaft gemeinsam gedacht und in neuen Partnerschaften umgesetzt werden.

Was: Auftaktveranstaltung zum Reallabor Erneuerbare Energien

Wo: ZALF, K1, Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg

Wann: 19. März 2026, 8:30 bis 14:30

Agenda zum WS „Neue Geschäftsmodelle und Innovationen für ländliche Gemeinschaften“

- 08:30 Ankommen & Kaffeebuffet
- 09:00 Begrüßung, Dr. Peter Zander (AG Landwirtschaftliche Betriebswirtschaft, ZALF)
- 09:15 Inhalte, Ziele und Mitwirkungsmöglichkeiten im Projekt GREENCOOP, Fabian Brauns (ZALF)
- 09:30 Positionsbestimmung: Aktuelle Herausforderungen & Potenziale für ländliche Gemeinschaften | Moderation: Fabian Brauns
- 10:00 Projektmethoden & Befragung (GREENCOOP I – Arbeitspakete im Überblick)

10:30 Pause

- 10.45 Diskussion & Bewertung von Geschäftsmodellen und Innovationen
Arbeit in drei Themenfeldern mit Experteninput, Praxisbeispiele u. SWOT-Analyse
(Eine SWOT-Analyse dient dazu, in strukturierter Form die Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) eines Projekts zu erfassen und daraus gezielt Strategien und Handlungsempfehlungen abzuleiten).

👉 Leitfrage für die Gruppenarbeit: **Welche realen neuen Geschäftsmodelle und Innovationen ergeben sich für ländliche Gemeinschaften?**

=> Kurzvorstellung Experten, 1h Gruppenarbeit in 3 AGs, 30 min Vorstellung u. Diskussion

Themenfeld 1: Agri-Photovoltaik (Agri-PV); Moderation: Dr. Peter Zander (ZALF)

Experten: Michael Bleiker (Sunfarming), Christian Menke (Bundesverband Solarwirtschaft e. V.), Prof. Dr. Klaus Müller (ZALF)

Praxisbeispiele: (Sonder-) Kulturen unter Agri-PV: Medizinalpflanzen (Sunfarming), Mutterkuhhaltung & Grünland (Zijlstra), Versuchsanordnung Aufwuchs von Luzerne im Vergleich Agri-PV / Referenzfläche (ZALF-Testanlage)

Themenfeld 2: Biogas & Bioenergie; Moderation: Anatol Thös (ZALF)

Experten: Dr. Johannes Schuler (Zalf), Klaus Gutser (Zalf), Ingo Baumstark (Biogas Fachverband, angefragt)

Praxisbeispiele: Potenziale der energetischen Nutzung landwirtschaftlicher (Rest-) Stoffe, Substratbewertung, Vergleich von Biogas-KWK-Anlagen (Vor-Ort-Verbrennung) und Biomethan-Einspeisungssystemen, Verwertungswege von Reststoffen

Themenfeld 3: Innovationen in ländlichen Gemeinschaften Moderation: Fabian Brauns (ZALF)

Expertinnen: Julia Gunnoltz, Dr. Maria Kernecker (ZALF), Grit Körmer (LAG Märkische Seen)

Praxisbeispiele: Netzwerke nutzen (LAG Märkische Seen), Kompetenzzentrum Soziales Unternehmertum, regionale Wertschöpfungsketten, Energiegenossenschaften (Rehfelder Eigenenergie), Solidarische Landwirtschaft

12:30 Pause

12:45 „Über den Ackerrand geschaut“: Europäische Praxisbeispiele von GREENCOOP:

(i) Wasser- und Ressourcenmanagement, (ii) Innovationen in der Wertschöpfungskette,
(iii) Digitalisierung & Präzisionslandwirtschaft, (iv) Strominfrastruktur in
Agrarlandschaften, (v) Pflanzenkohle und weitere Themen

13:00 Gemeinsames Mittagessen & Netzwerken

13:45 Projektmethoden & Befragung (GREENCOOP II)

Nächste Schritte, Organisation im Projektverlauf, Feedback und Verabschiedung

14:30 (optional) – Besichtigung der ZALF-Agri-PV-Anlage